

Franz Lieber an Wilhelm von Humboldt, 20.12.1830

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 52, Bl. 117-118
Druck: Mueller-Vollmer 1998, S. 5f.

Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 211f.

[117r] Euer Excellenz

Nehme ich mir die Freiheit hiermit zwei, Ihnen vielleicht intressante *|sic|* Büchelchen zu senden, die neuerlich in **Boston** erschienen. Sie sind im Indianisch der Abernequois Indianer, am SS. Francois Flusse, ungefähr 30 engl. Meilen von **Montreal**. Ihr Autor ist ein Indianer jenes Stammes. Wzo#khilain genoß während einiger Jahre Unterricht im College zu **Andover**, der kalvinistischen Universität unweit **Bostons** (wo der Orientalist Stuart^[a] Professor ist). **Das kleinere Buch** ^[b] wird Euer Excellenz intressanter sein, weil es, wie Sie sehen, Übersetzungen aus der Bibel mit Angabe der Stellen enthält. Wie Sie sehen, so hat der Indianische Missionär, denn das ist Wzo#khilain, hauptsächlich **Herrn Pickering's** *|117v| Orthographie* angenommen. Es ist eine freudige Erscheinung, daß sie sich immer mehr verbreitet, und somit die zuweilen sehr großen Schwierigkeiten und Verwirrungen, die aus einer verschiedenen Orthographie so unbekannter Sprachen entspringen, beseitigt werden. Schon schreibt man auf den Sandwich Islands und im hohen Norden Amerikas mit demselben Alphabete, das heißt mit derselben Bedeutung der Zeichen. Ob der Nasenlaut o derselbe ist, den andere Indianer mit u bezeichnen, weiß ich nicht. Der Name selbst des **Autors**, wie Eure Excellenz bemerken werden, enthält den, uns so schweren, oder vielmehr unmöglichen Ton, des englischen w vor einem Consonanten.

Genehmigen Euer Excellenz die Versicherung meiner ergebensten Hochachtung.
Ich verbleibe

Herr Freiherr

Euer Excellenz

ganz ergebenster Diener

Franz Lieber

Boston Dezember 20, 1830.

a) |Editor| **Moses Stuart** (1780–1852), Theologe und Orientalist in **Andover** von 1810 bis 1848.
b) |Editor| Englischer Untertitel: *Religious instruction and Scripture text including the ten commandments, with explanations entirely in the Penobscot dialect of the Abnaki language.*

[118r] P.S. Nachdem ich schon den Brief geschlossen hatte, finde ich, daß in dem größeren Büchlein^[c] Verzeichnisse von Vocabeln sind, die Euer Excellenz gewiß ~~nicht~~ nicht uninteressant erscheinen werden.

[118v vacat]

c) [Editor] Englischer Untertitel: *Spelling and reading book in the Penobscot dialect of the Abnaki language, including a number of vocabularies, Indian and English.*